



Schauspielerin Christina Baumer versetzt sich in Kasimir hinein. Auf dem Bild hält sie die kleine Holzfigur in den Händen.

Foto: 8b

Kasimir geht auf Weltreise

KULTUR Schüler des Donau-Gymnasiums Kelheim besuchen das Kindertheater Coccodrillo in Regensburg – und sie sind von dem spannenden Stück begeistert.

VON DER KLASSE 8B DES DONAU-GYMNASIUMS KELHEIM

REGENSBURG. Wie aus dem zweidimensionalen Buch „Kasimirs Weltreise“ der Autorin Marlene Reidel ein dreidimensionales Theaterstück wird, versuchen Schüler des Donau-Gymnasiums Kelheim (DGK) im Kindertheater Coccodrillo in Regensburg herauszufinden.

Die Schüler der Klasse 8b des Donau-Gymnasiums Kelheim befinden sich in Regensburg vor dem Theater. Alle sind schon ganz aufgeregt. Jetzt geht es los. Laura und Michael Heuberger, die Gründer und Inhaber des Kindertheaters Coccodrillo, öffnen die Glastür, die ins Innere führt. Die Besucher werden gebeten, die Jacken und Taschen im Vorraum abzulegen, da es im Theater etwas eng werden könnte. Danach folgen sie gespannt hinter den schwarzen Vorhang. Und da sehen sie die kleine Bühne, auf der gleich das Stück „Kasimirs Weltreise“ vorgespielt wird. Nachdem alle ihre Plätze gefunden haben, wird 40 Minuten lang wie gebannt das Spektakel verfolgt.

Zur Einstimmung ein Klaviersolo

Es wird dunkel. Ein einziger Scheinwerfer erhellt einen alten Schrank, hinter dem merkwürdige Geräusche zu hören sind. Nach einem Klaviersolo betritt eine Frau die Bühne. Es ist Christina Baumer, die Schauspielerin. Die Inszenierung folgt, von der Autorin ausdrücklich verlangt, dem Buch – Dialoge, Schauplätze – alles wie in der Vorlage von Marlene Reidel. Die

Schauspielerin holt hinter dem Schrank eine Holzfigur hervor: „Das ist der Kasimir!“, so wird die Hauptfigur des Kindertheaterstücks vorgestellt. Christina Baumer verkörpert Kasimir, den sie mit sich trägt und für den sie den Text spricht. Er steigt auf einen Baum, der durch einen Seilzug hinter dem Schrank hervorgehoben wird. Dabei ist die Schauspielerin ganz alleine auf der Bühne. In den Schrank sind eine Reihe komplexer Mechanismen eingearbeitet, durch die nach und nach die komplette Welt entfaltet wird.

Der Flug mit dem Mond

Wie im Buch klettert Kasimir auf den Mond und fliegt mit ihm um die halbe Welt. Über den Ozean nähert er sich dem ersten Land, der Türkei, wo der Mond zur Ruhe kommt und Kasimir seine Reise zu Fuß fortsetzen muss. Die Zuschauer sehen Mexiko mit seinen Stierkämpfen und China, wo die große Chinesische Mauer rings um den Schrank gefaltet wird, und sogar den Nordpol, der mit einem blauen Licht umhüllt wird. Nach vollendeter Reise ist aus dem einfachen Küchenschrank die ganze Welt geworden. Begeistert spenden die Gymnasiasten tosenden Applaus.

„Im Theater erzählen Menschen Geschichten von Menschen anderen Menschen“, so leitet Michael Heuberger das anschließende Gespräch ein. Auch Laura Heuberger, seine Frau, die Dramaturgin des Stücks, die sich mit großem Engagement für das Coccodrillo einsetzt, trifft mit den Worten: „Das Theater ist wie ein schöner Blick auf Welt und Leben“ den Nagel auf den Kopf. Auf die Frage, wie er auf die Idee, das Buch zu spielen, gekommen sei, antwortet Heuberger freudig, dass er es im Alter von drei Jahren von seiner Tante zu Weihnachten geschenkt bekommen habe. Es sei sofort zu seinem Lieblingsbuch geworden. Ge-

meinsam mit Peter Engel, dem Bühnenbildner, hat er überlegt, wie sich Kasimir am besten inszenieren lasse, bis Heuberger den Gedanken an einen alten Küchenschrank hatte, der bei ihm im Keller stand. Der Schrank wurde in Engels Werkstatt befördert. Nach vielen Stunden Arbeit war er nun also fertig – der Schrank. Er ist einfach genial. Mit Knöpfen und Hebeln auf der Rückseite und zahlreichen versteckten Bildern in den verschiedenen Schubladen. Alle sind noch heute sehr stolz auf ihr Werk. Durchschnittlich benötigt Peter Engel, der unter anderem auch durch sein Regensburger Wimmelbuch bekannt ist, zwei bis drei Monate, um ein Bühnenbild fertigzustellen. Er lasse sich von anderen Büchern oder einfach vom „Machen“ anregen, wie er sagt. Die Weltreise ist nun als „Wanderung durch den Schrank“ zu bestaunen.

Ein Schüler beweist Talent

Doch ohne Schauspieler geht gar nichts. Christina Baumer ist viel unterwegs und arbeitet schon seit drei Jahren im Theater. Sie selbst findet das Stück sehr interessant, da Kasimir im Stück von einer Holzfigur verkörpert wird. Sie müsse sich in Kasimir hineinversetzen. Denn: „Wenn ich keine Angst vorm Löwen habe, hat Kasimir auch keine Angst.“ Michael Heuberger betont, dass es eine große Kunst sei, die kleine Holzfigur so zu bewegen, dass es aussehe, als würde sie leben. Er lässt dies einen Schüler versuchen, der seine Aufgabe mit Bravour meistert.

Obwohl das Stück vom Kasimir auf seiner spannenden Weltreise für Kinder ausgelegt ist, ist es auch für Jugendliche sehr unterhaltsam. Die Gymnasiasten gehen mit der Erfahrung aus dem Kindertheater Coccodrillo in Regensburg, dass auch ein für Kinder geschriebenes Stück für Jugendliche faszinierend und spannend sein kann.